

Feldzeichen für Schutz der Heimat und gegen die Zerstörung von Berglern und Attaching durch 3. Startbahn am Flughafen München

Die Bürgerinitiativen aus Attaching und Berglern setzen gemeinsam ein Zeichen gegen die 3. Startbahn. Am 1. April wird ein ca. 50 x 70 m großes Feldzeichen gegen die 3. Startbahn gebaut. Damit sieht man auch von oben, aus dem Flugzeug, dass die Menschen in der Region gegen eine 3. Startbahn am Flughafen München sind.

Die betroffenen Bürgerinnen und Bürger, insbesondere die Menschen in Berglern und Attaching sind seit Jahren der Spielball der Politik. Durch den Münchner Bürgerentscheid von 2012 ist ein Bau der 3. Startbahn nicht möglich. Es wird nun Zeit, dass auch FMG und CSU akzeptieren, dass es keine Akzeptanz und keinen Bedarf für eine 3. Startbahn am Flughafen München gibt.

Die Menschen in Attaching und Berglern brauchen Klarheit über die Zukunft ihrer Heimat. Zum 25. Geburtstag des Flughafens sollte man dem Flughafen und der Region ein Geschenk machen und die 3. Startbahn beerdigen. Dann könnte auch wieder ein nachbarschaftliches Miteinander entstehen.

Die 3. Startbahn ist weder gesellschaftlich akzeptiert noch notwendig.

Mit Subventionen sollen Berglern und der Freisinger Stadtteil Attaching zerstört werden. Die FMG versucht den Bau der dritten Startbahn am Flughafen München durch steigenden Bedarf zu rechtfertigen. Den Bedarf gibt es nicht, sonst hätte die FMG nicht in den letzten Jahren zusätzliche Flugbewegungen mit mehr als 70 Millionen Euro subventionieren müssen. So zahlte die FMG 2015 18 Millionen Euro für 13.000 Flüge, im Jahr 2016 waren es bereits 21 Millionen Euro für die gleiche Anzahl. Ohne die subventionierten Flüge hätte es in den letzten Jahren kein Wachstum bei den Flugbewegungen gegeben.

Die Subventionspraxis der FMG bestätigt, dass es keinen Bedarf für eine 3. Startbahn am Flughafen München gibt.

Es zeigt sich, dass der Flughafen München wohl nicht so attraktiv ist, wie ihn die FMG gerne darstellt, sonst wäre die Transavia in München geblieben und die FMG müsste nicht jährlich zig Mio. € für Subventionen ausgeben.

Die mehr als 70 Mio. € hätten sinnvoller für den Schutz der bisher schon lärmgeplagten Anwohner verwendet werden können. Die FMG hätte zum Beispiel Maßnahmen zum passivem Lärmschutz vergleichbar denen am Flughafen Berlin Brandenburg schaffen können. Dort darf in Innenräumen ein maximaler Lärmpegel von 55 Dezibel kein einziges Mal überschritten werden.

Keine Infrastrukturmaßnahme hat bisher solche Belastungen für die betroffene Bevölkerung geschaffen, wie sie mit der 3. Start- und Landebahn für Berglern und Attaching entstehen würden. Selbst in den 70er Jahren beim Bau des Flughafens wurde die Bevölkerung besser geschützt

(62 db(A)-Linie, Mindestüberflughöhe von 300 m).

Berglern wäre durch den Bau der 3. Startbahn die einzige Gemeinde, die zweimal direkt überflogen werden würde. Der Anflug-/Abflug auf der geplanten 3. Startbahn wäre in 200 bis 500 m Höhe über dem Ortszentrum; direkt über zwei Kindergärten, einen Kinderhort, der Grundschule und der Kirche.

Bürgerinitiative Attaching

Menschen sind wichtiger als Flugzeuge

Kirchturm und Maibaum wären gegen Wirbelschleppen zu sichern. Fluglärm und Schadstoffbelastungen werden zunehmen.

Den Bürgerinnen und Bürgern von Attaching würden täglich 400 Landungen in 75 bis 100 m Höhe oder 78 Starts in ca. 200 m Höhe zugemutet. Dadurch wird sich der Fluglärm vervierfachen und auf einen Dauerschallpegel bis zu 71 db(A) ansteigen. Lärmmediziner rechnen bereits ab 40 db(A) mit gesundheitlichen Schäden. Der Lärm bei einzelnen Überflügen wird nahe an 100 db(A) liegen. Wirbelschleppen können Dächer in Attaching abdecken und die Bevölkerung durch herumfliegende Gegenstände massiv gefährden.

Durch Attaching, das direkt am Ende der 3. Startbahn liegt, würde eine ca. 420 m breite Schneise geschlagen. Nur ein Teil von Attaching liegt im Absiedlungsgebiet und nur dort haben die Menschen das Recht, ihre Immobilien an den Flughafen München zu verkaufen. Die Hälfte der Bevölkerung könnte der Hölle von unerträglichem Fluglärm, krebserregenden Abgasen und gefährlichen Wirbelschleppen nicht entkommen. Mit der 420m breiten Absiedlungszone, die eine Schneise mitten durch das Dorf schlägt, werden Familien auseinandergerissen, das soziale Netzwerk der Bürger zerstört und das dörfliche Gefüge aufgelöst.

Der prognostizierte Fluglärm in Attaching oder in Berglern verbietet für die Zukunft jede weitere Wohnbebauung. Damit werden den Menschen sämtliche Entwicklungsmöglichkeiten genommen.

Wir werden weiter für unsere Heimat und eine gemeinsame, sichere und lebenswerte Zukunft Attaching kämpfen.

Menschen sind wichtiger als Flugzeuge!

Attaching, 01.04.2017

Martin Falkenberg für die BI Berglern
Michael Buchberger für die BI Attaching

Kontaktdaten:

BI Attaching http://www.keine-startbahn3.de/ http://www.attaching.de bi@attaching.de Bürgerinitiative Attaching Menschen sind wichtiger als Flugzeuge c/o Franz Spitzenberger Dorfstrasse 33 85356 Freising-Attaching oder c/o Michael Buchberger Raiffeisenstrasse 10 85356 Freising-Attaching	BI Berglern http://www.keine-startbahn3.de/ http://www.attaching.de Bürgerinitiative Berglern Martin Falkenberg
--	--